

Zwölf Ateliers öffnen ihre Türen

Kultur | Kunstverein Mittleres Kinzigtal lädt am Wochenende ein / Verschiedene Aktionen für die Gäste

»Offen für Kunst« sind viele Ateliers im Mittleren Kinzigtal am Wochenende. Jeweils von 11 bis 17 Uhr präsentieren Künstler sich und ihre Arbeit. Die Aktion findet zum fünften Mal statt.

Mittleres Kinzigtal (red/lmk). Unterstützt wird die Aktion laut einer Mitteilung vom Kunstverein Mittleres Kinzigtal. »Der nichtkommerzielle Kunstverein wurde 1985 gegründet und widmet sich der Präsentation und Förderung zeitgenössischer Kunst«, heißt es in der Mitteilung. Darüber hinaus sind vier Ateliers am Zeller Kunstweg angeschlossen.

Kunstinteressierte haben am heutigen Samstag und Sonntag, 17. und 18. Oktober, die Möglichkeit, zwölf Ateliers zu besuchen. 14 Künstler laden dazu ein, sie und ihre Arbeit kennen zu lernen. Erstmals wird es in einigen Ateliers Performances geben.

Besucher können Werke gewinnen

Am Ende der Aktion werden Kunstwerke verlost. Jeder, der insgesamt sieben Ateliers besucht hat, hat eine Chance. Der jeweilige Künstler bestätigt den Besuch mit seiner Unterschrift auf dem Flyer. Dieser wird als Los genutzt – dafür müssen die unterschriebenen Flyer einfach in einem der Ateliers abgegeben werden.

Verlost werden Kunstwerke von Beate Axmann, Wolfgang Hilzensauer, Martin Kempe, Klaus Kautz, Roland Mauch, Gabriele Schuller, Marion Sokol und Peter Walter. »Mit dieser Aktion soll der Austausch zwischen Künstlern und Kunstinteressierten gefördert werden«, heißt es in der Mitteilung. Ein Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen zeige, dass viele das Angebot dankend annehmen.



Jürgen Neumaier ist einer der Künstler, die im Hausacher Mostmaierhof ihr Atelier öffnen.

Foto: Störr

Die Werkstätten der Künstler befinden sich entlang der Kinzig und in den Seitentälern: Gengenbach, Zell, Welchensteinach, Haslach und Hausach. Dort besteht die Gelegenheit, sich vor Ort in den Ateliers über Themen wie Maltechniken und Werke der einzelnen Künstler zu informieren. Natürlich können auch Werke gekauft werden. »Die Künstler freuen sich auf Ihre Fragen rund um die Kunst«, lädt der Verein in der Mitteilung ein.

In den einzelnen Ateliers (siehe Infokasten) sind folgende Performances geplant: Martin Kempe arbeitet immer wieder am Ambos und an der Esse, Beate Axmann zeigt von 14 bis 15.30 Uhr Videos und Filmausschnitte aus ihren Live-Performances auf großem Bildschirm, Peter Walter zeigt am Samstag von 14 bis 14.20 Uhr in seinem Atelier den Modellaufbau in Gips, Gabriele Schuller arbeitet an beiden Tagen jeweils von 16

bis 16.20 Uhr in ihrem Atelier an einem Werk mit Ölfarbe und zeigt verschiedene Spachteltechniken, Wolfgang Hilzensauer zeigt von 13.30 bis 14 Uhr, wie man Monoty-

prien in vier Farben macht und Roland Mauch zeigt an beiden Tagen die Grundlagen der Aquarell-Malerei und bietet Interessierten die Möglichkeit, ein kleines Kunstwerk

mit Aquarell-Farben zu schaffen.

WEITERE INFORMATIONEN:  
► www.kunstvereinmittleres-kinzigtal.de

INFO

Das sind die Teilnehmer

Folgende Künstler öffnen am Wochenende ihre Ateliers:

■ **Gengenbach:** Isabella Simic (Malerei, Großformatige Bilder aus Alltag und dem Leben), Höllengasse 1

■ **Zell:** Roland Mauch (Aquarell und Acrylmalerei, Bildwerke mit Motiven aus der Natur sowie abstrakte Kompositionen), Farbrückstraße 1; Albert Reichenbach (Malerei, Grafik, Fotografie), Hintere Kirchstraße 6; Klaus Kautz (Abstrakte Malerei – das erste Mal in der Öffentlichkeit) Unter Eckfeld 12; Wolfgang

Hilzensauer (Motive aus der Natur, Experimentelle Kunst, Abstraktion, Monotypien), Am Bach 1

■ **Welchensteinach:** Peter Walter (Gegenwartskunst in Holz), Harmersbach 16

■ **Haslach:** Bernhard Mussler (Malerei, Landschaftsbilder und Stillleben), Hauptstraße 43; Beate Axmann (Expressive, figurative abstrakte Zeichnungen und Malerei, Papidrafi) gemeinsam mit Gastkünstlerin Marion Albrecht (Narrative Kunst und Kommunikation), Hausacherstraße 23

■ **Hausach:** Gabriele Schuller (Situationen an Orten im Alltag Lithografie, Malerei, Skulpturen oder Wachsbilder auf Litfaßsäulen), Vorlandstraße 8; und auf dem Mostmaierhof: Marion Sokol (Unterschiedliche Techniken in eigenen Kompositionen, Acrylmischtechnik auf Leinwand oder Papier, Holzdruck mit und ohne Schrift im Bild sowie Drucksachen) mit Gastkünstler Eduard Pirker (Malerei), Martin Kempe (Skulpturen sowie Jürgen Neumaier (Abstrakte Malerei)

Kleindenkmale mal ganz groß

Freizeit | Sonderführung nimmt Grenzsteine in den Blick

Gutach (red/lmk). Rund um das Thema Kleindenkmäler dreht sich das Veranstaltungsprogramm am Sonntag, 18. Oktober, im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof. Die Besucher erwarten laut Mitteilung außerdem ein Konzerte der Gutacher Trachtenkapelle sowie Handwerksvorführungen.

»Von Flurkreuzen und Grenzsteinen« handelt die freie Sonderführung am Sonntag ab 11 Uhr. Der museumspädagogisch-wissenschaftliche Mitarbeiter Lucas Pilipp führt bei einem Rundgang über das Museumsge- lände die Herkunft verschiedener Kleindenkmale aus.

Die Teilnehmeranzahl an

der Sonderführung ist be- schränkt. Eine Teilnahme ist mit Voranmeldung unter 07831/93560 oder über das Anmeldeformular im Kalen- der auf der Internetseite www.vogtsbauernhof.de möglich.

Ein eigenes Kleindenkmal können sich die jungen Museums- gäste in der Offenen Werkstatt für Familien an diesem Sonntag fertigen. Von 11 bis 16 Uhr schleifen sie aus einem Speckstein eine Eule. Die Teilnehmerzahl ist stünd- lich auf je zehn Kinder mit maximal einer Begleitperson pro Kind beschränkt. Eine Teilnahme ist mit Voranmel- dung vor Ort möglich.

Ab 14 Uhr ist die Trachten- kapelle Gutach im Freilicht- museum zu Gast. Mit einem Kurkonzert vor dem Falken- hof spielt der Verein zum unterhaltsamen Stelldichein auf.

Traditionelles Handwerk im Original rundet das Tages- programm ab. Von 11 bis 17 Uhr präsentieren der Schin- delmacher und die Bürsten- binderin ihre Arbeit.

Reise in den Tod

Historie | Vortrag über die Badischen Juden

Haslach (red/lmk). Der Histo- rische Verein lädt in Zusam- menarbeit mit der VHS auf Montag, 19. Oktober, 20 Uhr zu einem Vortrag über die De- portation Badischer Juden nach Gurs ein. Der Vortrag findet im Haus der Musik statt.

»Fast auf den Tag genau vor 80 Jahren mussten 6504 Ju- den aus Baden und der Saar- pfalz innerhalb weniger Stun- den Haus und Heimat verlas- sen. Sie wurden nach Gurs in Südfrankreich deportiert«, heißt es in einer Ankündi- gung. Viele starben schon bald in diesem Lager. Man- chen gelang es noch, aus dem Machtbereich der Nationalso- zialisten zu emigrieren. Die meisten aber wurden später in die Vernichtungslager im Os- ten geschickt, wo sie ermor- det wurden.

Auch 16 ehemalige Hasla- cher Mitbürger findet man unter diesen Deportierten. Sö- ren Fuß, Leiter der KZ-Ge- denkstätte Vulkan, erinnert an das Schicksal der jüdi- schen Familien aus Haslach und zeigt auf, welche Ent-



Josef Bloch war einer der Haslacher Mitbürger, die nach Gurs deportiert wur- den.

Repro: privat

wicklung damals der zuneh- mende Antisemitismus nahm, bis die jüdischen Familien in der Stadt schließlich ausge- lösch waren.

Der Eintritt beträgt sechs Euro, Ermäßigt fünf Euro. Die Besucherzahl ist begrenzt. Das Formular zur Kontak- datenerfassung ist auszufül- len, ebenso sind die Abstands- regelungen einzuhalten.

Reparieren statt wegwerfen

Haslach (red/lmk). Das Re- pair-Café in Haslach öffnet wieder am heutigen Samstag, 17. Oktober. Von 14 bis 17 Uhr können im evangeli- schen Gemeindehaus Haslach gemeinsam Dinge repariert werden. Unter dem Motto »Zusammen reparieren statt alleine wegwerfen« kümmern sich aber auch Ehrenamtliche darum, dass beispielsweise von defekte Elektrogeräte, Fahrräder, Kleidungsstücke oder Kleinmöbel eine zweite Chance bekommen statt auf dem Müll landen. Wartezei- ten können im Café über- brückt werden. Das Ganze ist kostenlos, die Veranstalter freuen sich über Spenden. Es wird gebeten, entsprechend den Regeln zur Vermeidung von Corona-Infektionen Ab- stand zu halten, Maske zu tra- gen und Desinfektionsmittel zu nutzen. Das Café ist in der Regel jeden dritten Samstag im Monat geöffnet.

Pirsch für Nichtjäger

Hornberg (red/lmk). Die Volkshochschule in Wolfach bietet eine Exkursion für Er- wachsene mit dem Thema »Wilde Sau – Pirschgang für Nichtjäger« an. Die Exkursion findet am Samstag, 24. Okto- ber, von 15.30 bis 19.30 Uhr statt. Treffpunkt ist beim Landhaus Lauble auf dem Föhrenbühl in Hornberg-Rei- chenbach. Der Pirschgang mit Revierleiter Frank Wers- tein kostet 42 Euro pro Person inklusive Drei-Gänge-Menü und Getränk im Landhaus Lauble. Teilnehmer sollten den Witterung entsprechende Kleidung und festes Schuh- werk mitbringen. Infos und Anmeldung bei der VHS-Ge- schäftsstelle in Wolfach unter Telefon 07834/867590.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Notarzt, Rettungsdienst, Feuerwehr: 112  
Krankentransport: 0781/19222  
Aids-Hilfe: 0781/805-707  
Polizei: 110  
Gift-Notruf: 0761/19240  
Telefon-Seelsorge: 0800/1110111

APOTHEKEN

Mittleres Kinzigtal/Gutachtal jeweils ab 8.30 Uhr: Samstag: Burg-Apotheke Hausach, Hauptstraße 32. Sonntag: Kloster-Apotheke Haslach, Klosterstraße 2.

ÄRZTE

Wolfach. Notfallpraxis im al- ten Bahnhof, Bahnhofstraße 7 (Telefon 116117).  
Bundesweiter ärztlicher Be- reitschaftsdienst: 116 117.  
Fahrdienst (ärztliche Hausbe- suche): 116 117.  
Zahnarzt: Notfalldienst unter Telefon 0180/3222555-11.  
Augenarzt: Notfalldienst unter Telefon 01805/19292460.

Leserkontakt

Geschäftsstelle:

Haslach, Hauptstraße 41  
Telefon 07832/9752-0

Abo- und Anzeigenservice:

Gebührenfrei anrufen:  
Mo. – Fr. 7.00 – 19.00 Uhr  
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr  
Telefon: 0800 – 780 780 1  
Fax: 07423 – 78 328  
Mail: service@schwarzwaelder- bote.de



Im Mittelpunkt der freien Sonderführung stehen die Klein- denkmäler des Freilichtmuseums.

Foto: Freilichtmuseum